

Ercheint täglich
nachmittags mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis
monatlich 50 P., 1/2 Jahr 1.00 P.
jährlich 1.80 P. Durch
die Post bezogen 1.65 P.

„Die Neue Welt“
(Unterhaltungsblatt), durch
die Post nicht bezugsbar, kostet
monatlich 10 P., 1/2 Jahr 50 P.

Volkshlatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Böbergasse.

Telegraph-Adresse: Volksblatt Halleaale.

Netto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 59.

Sonntag den 10. März 1895.

6. Jahrg.

Sturmvoegel.

Klänge aus der vormärzlichen Zeit.

Halle in der vormärzlichen Bewegung.

Halle hatte schon im vorigen Jahrhundert mehrfach erlebt, daß es freieren Regungen nicht unzugänglich ist. Mehrere Professoren seiner Universität waren Wortführer der neuzeitlichen Ideen gewesen, und solche Anregungen bleiben nicht ohne Einfluß auf die Anschauungsweise der Bürgerchaft. Das war auch in Halle zu bemerken gewesen. Auch in der vormärzlichen Zeit gingen von Halle mannigfache Anregungen aus, die dem geistigen Fortschritt vorarbeiteten.

1835 war — nicht in Halle — ein Buch erschienen, das ungeheures Aufsehen erregte und lange Zeit die Gemüter der Gebildeten in Aufregung erhielt. Der Schwabe David Strauß hatte unter dem Titel Das Leben Jesu ein Buch herausgegeben, in dem er mit fester Hand den religiösen Märchenfächer zerriß. Eingeweiht in alle Geheimnisse der theologischen „Wissenschaft“, ausgerüstet mit den Waffen der Hegelischen Philosophie, auf deren Boden er stand, enthielt er unanbarmig die klägliche Nachart der geschichtlichen Unterlagen für die christliche Glaubenslehre. Mit feinem Scharfsein wies Strauß nach, daß der biblische Jesus Christus überhaupt keine wirkliche Person gewesen sei, sondern daß das jüdische Volk sich nur, annehmend an eine wirkliche Person, unter diesem Namen seinen Messias konstruiert und ihn mit allen den Wunderthaten und Lehren umkleidet habe, die den alttestamentlichen Prophezeiungen zufolge von dem zu erwartenden Messias verordnet und verhandelt werden sollten. Die Christusgeschichte wurde durch Strauß in seinen Christus mythos verwanbelt, und so viele Theologen sich auch trampfahrig bemühten, die Ergebnisse der Straußischen Forschung zu widerlegen, es gelang keinem. David Strauß hatte die Kirche getroffen, wo sie am verdammbaren war, und nie wieder hat sie sich von dieser Wunde erholen können. Denn in demselben Augenblicke, in dem der Radweiser erbrach, war, daß es den biblischen Jesus von Nazareth überhaupt nicht gegeben hat, verlor auch seine Gottheit sein, die Lehre von der Trinität, die Lehre vom göttlichen Ursprung der Bibel und noch manche andere Grundbegriffe der christlichen Kirche in den Bereich des Märchens.

Wenn das Eis einmal zum Aufbrechen kommt, dann bricht's und tracht es überall. So auch hier. Kaum hatte David Strauß die erste Wunde geschaffen in die chineidische Mauer des christlichen Kirchenglaubens, so folgten andere seinem Beispiele. Ludwig Feuerbach bewies die Unhaltbarkeit des Glaubens an eine Unsterblichkeit der Seele; Bruno Bauer entkleidete die biblischen Evangelisten ihres kirchlichen Nimbus; und in diejenigen Eden und Winkel der mittelalterlichen Anschauungsweise, in welche die ergatte Forschung der Strauß, Bauer und Feuerbach nicht dringen konnte, warf die neuere Schule geistreicher und wichtiger Schriftsteller und Dichter, die Hegeweg, Gynkum, Heine, Hoffmann v. Fallersleben, die Fadel der Aufklärung. In Ostpreußen

wie in Romaneu, in kurzen Kritiken wie in dickbändigen Werken, mit überzeugendem Ernst wie mit stacheligem Spott, mit heiterer Ironie wie mit würdevoller Ruhe — in allen Formen und mit allen Mitteln wurde der Kampf der Geister geführt und der Anprall gegen die ortsborge, mittelalterliche Denkweise unternommen. Und moich brach vor diesem Ansturm die bis dahin alles beherrschende, unüberwindlich scheinende, die Reaktion auf allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft fördernde romantische Schule zusammen.

In diesem erfrischenden Kampf der Geister spielte auch Halle eine Rolle. In demselben Jahre, in dem die „Göttinger Sieben“ verurteilt worden, 1837, wurden von Ruge und Schermer der Halleischen Jahrbücher gegründet. Beide Männer sind zu den hervorragenden Geistern zu rechnen, namentlich zeichnete sich Ruge durch streng logisches Denken aus, das vor keiner Konsequenz zurückschreckte. Schermerer stand gleich Ruge voll auf dem Boden der Hegelischen Philosophie. Die Halleischen Jahrbücher erlangten gar bald in den Kreisen der Freidenker einen guten Klang, und sie führten gegen politische wie religiöse Vorurteile aller Art gar manchen kostigen Hieb. In den ersten Jahren ihres Bestehens blieben die Halleischen Jahrbücher von der Zensur *) ziemlich unbelligt. Aber gar bald nach 1840, nach Regierungsantritt des mit so unendlichen Hoffnungen von Volke erwarteten preussischen Königs Friedrich Wilhelm IV. welche die Luft idäischer. Die auf den Kronprinzen Liberalismus gestellten Hoffnungen wurden gründlich eingeleist. Das schabete nichts. Die Veröffentlichung seiner Unpolitischen Lieber stellte den Professor Hoffmann von Fallersleben seine Stellung. Die liberale Leipzig-Allg. Ztg. wurde für Preußen verboten, weil sie den Offenen Brief Hegewegs an Friedrich Wilhelm IV. veröffentlicht hatte. Dieser offene Brief freilich an Deutlichkeit, aber auch an Wahrheit nichts zu wünschen übrig lassen. Ebenso wurde für ganz Preußen der Vertrieb aller Schriften verboten, die im Verlage von Campe in Hamburg erdienen waren. Campe hatte nämlich die Werke des toten Epiters Friedrich Heine verlegt, und als Friedrich Wilhelm IV. kurz nach seiner Thronbesteigung die Zim mer Friedrichs des Großen in Sanssouci bezogen hatte, wies keiner seiner Vorgänger gethan hatte, ipotete Heine:

Ein König soll nicht heilig sein;
Ein König soll nicht weisig sein;
Er soll nicht Altin-Frisig sein.

Diese kleine Wagsheit in Verbindung mit manchen Bemerkungen, die aus Heines scharfer Feder geflossen, und von seiner ebenlo scharfen Zunge gesprochen worden waren, veranlaßten den „liberalen Romantiker auf dem Throne“, nicht bloß Heines Schriften zu verbieten, sondern überhaupt

*) Unter Zensur, die damals noch in allen deutschen Staaten bestand (wie jetzt noch in Österreich und Rußland), verstand man die Einrichtung, daß jede Druckchrift vor ihrer Veröffentlichung einem als Zensur angeordneten Staatsbeamten vorgelegt werden mußte, der das Recht hatte, ganze Artikel oder einzelne Sätze und Stellen derselben zu streichen und damit deren Veröffentlichung zu verhindern.

alles, was bei Hoffmann u. Campe erschien. Das war ein atg-fügiges Verbot. Auch Ruge bekam mit seinen Jahrbüchern den Tempurarmochie zu fühlen. Der Zensur machte ihm den Boden so heiß, daß Ruge es vorzog, nach Leipzig überzufliehen. Der Titel seiner Zeitschrift mußte dementsprechend ungedändert werden; die Halleischen Jahrbücher mochen den Deutschen Jahrbüchern Platz. Doch der Arm des Romantikers' langte von Berlin bis über die sächsische Grenze. Der verdorbte Ruge freute sich auch in Leipzig nicht lange seines Lebens. Die zarten Winke der preussischen Regierung fanden bei der sächsischen Kollin so freudliche Aufnahme, daß Ruge vor den endlosen Zensurkassanen das Feld räumte und sein Blatt eingehen lassen mußte.

Ruge war einer der wenigen, welche die Konsequenzen ihres Denkens auch auf das Gebiet der Wirklichkeit loyalen freies auszeichneten. Als er auch in Leipzig nicht bleiben konnte, ging er nach Paris. Hier gab er die Deutsch-französischen Jahrbücher heraus, zu deren Mitarbeitern Karl Marx und Friedrich Engels gehörten und in welchen die sozialistischen Ideen und Forderungen immer deutlicher zum Ausdruck gelangten. So kann Halle für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, daß einer seiner Bürger mit der erste war, der mit Marx und Engels im Vereine die sozialistischen Forderungen propagierte. Allerdings in England, in Deutschland ging das nicht.

Tageschichte.

Die „Wirtschaftliche Vereinigung“ des Reichstages trat am Mittwoch unter dem Vorsitz des Abordnaten v. Bülow zu sammen. Es waren 30 Herren erschienen. Die für die Margarinefrage eingeleitete Kommission schlägt vor, für Margarine die Festsetzung in Hougigarte gesetzlich einzuführen. Es soll über diesen Vorschlag noch das Gutachten von Chemikern eingeholt werden. Des weiteren beschäftigte sich die Kommission mit dem Antrag Ruge, betreff die Reform der Zuckersteuerung. Der Antrag ist von einem Sonderausschuß des Bundes der Landwirte beraten worden und dieser Ausschuss bringt eine Reihe von Abänderungen in Vorschlag. Zu einem Beschluß kam es noch nicht.

Die Wirkung der Umfuzvorlage auf die Bibliothek in Halle ist die folgt. Sie ist nicht. Als das Sozialistengesetz in Kraft trat und die Bücherverbote begannen gab es in den öffentlichen Bibliotheken außerordentlich viel zu thun. Alles was auf ein ganz Kam, mußte eilig von den Büchergesellen herant erholt und „schrivert“, d. h. unter Verzicht gebracht werden. Dermalte ein Unständer ein verboteses Buch so wurde er bestrafen, es sei nicht vorhanden. Alles Verbotene war in ein Buch das man früher in der Bibliothek brennt hatte, möglich nicht mehr vorhanden ist nicht. Freilich g h n bisweilen auch bei der strengsten Kontrolle in Bibliothek nicht werden. Sondern über mühte es bedürfen, daß gerade Schriften über Sozialwissenschaft, in so großer Menge in kurzer Zeit vertrieben ergangen waren. Für manche Bücher gab die Zeit der Entscheidung schon vorüber. Ihr Verbot wurde von der Oberbehörde aufre haben und sie durften nicht auf ihnen alten Büch in den Bibliotheken zurückbleiben. Für die Verhaltung der verbotenen Schriften aber kam das Ende d. „Schrivertung“

des Verwes in ihrer vollen Größe. Die Revolution siegte nach diesem Gemalstreich, der sie von ihren Gegnern im Innern befreit hatte, über alle ihre Feinde sowohl im Auslande als im Innern von Fra reich, wo die von den Pfaffen und Celleren geführten Bauern der Provinz Bende gegen die Republik aufgestanden waren.

Um die Entwicklung des folgenden zu verstehen, muß ich erst eine kleine Erklärung vorausschicken.

Die Partei des Berges herrschte zu dieser Zeit, 1792 bis 1794, allein und unbedrängt im Konvent — im Pariser Gemeindehaule — und über ganz Frankreich. Nicht weniger in der Arnee.

Allein auch diese Partei war in drei Gruppen gespalten. Die Gruppe der gemäßigten Revolutionäre unter Danon und Camille Desmoulins. Die Gruppe der Entschlobenen unter Marat und Cloas. Nachdem Marat ermordet, lag die Haupt kraft dieser Partei im Pariser Gemeindehaule.

Der Pariser Gemeinderat bestand vorwiegend aus Arbeiter. Der Bürgermeister Pache — Vater Pache genannt — nahm während der Gemeindeberatungen kein Wort aus der Laide und traut einen kleinen Schnaps dazu. Hebert, der zweite Bürgermeister von Paris, war ein geistig sehr bedeutender Mann.

Die Partei der Anarchisten Cloas zugehörte, stützte sich auf das Pariser Proletariat und war durchaus atheistisch (d. h. verneinte das Vorhandensein eines göttlichen Wesens). Marat bezzeichnete sie nach Hebert als die Partei der Schriften.

Die mittlere Gruppe des Berges, deren Haupt Robespierre war, vertrat die Interessen des kleinen Bürgertums. Robespierre war ein Mensch, der keinerlei Widerspruch vertrug, auch glaubte er an ein höheres Wesen und eine göttliche Vorbestimmung.

Bald ließ er den beiden Gruppen, nämlich den Gemäßigten

Anacharsis Cloots und die Hebertisten.

Von A. S.

[Nachdruck verboten.]

Jede Abschließung einer einzelnen Nation vor der anderen belastet das gesamte Menschengeschlecht, mindestens Grenzbeamte, Oberbehörden, Regierungen, meist aber auch durch Militärdruck und erzeugt den schlimmsten und unwürdigsten Haß — den Nationalhaß und die gegenseitige Unterdrückung; fast daß die gemeinam Arbeit des menschlichen Geschlechtes darauf gerichtet sein müßte, die Erde, diesen Planeten, für uns alle recht wohnlich zu gestalten.

Selbst die Einzelstaaten eines einzigen Landes wie Deutschland, zum Beispiel Preußen gegen Sachsen, und Österreich mit Hannover gegen Preußen; mit Mecklenburg auf seinen und Preußens — die anderen Staaten weichen nur unbestimmt, überaus sich gegenseitig oft mit Krieg.

Der eine Krieg hat dreißig Jahre gebaut, der andere sieben Jahre.

Fort mit allen Grenzbarrieren, und das ganze ungeheure Klänge des Mittelalters, Festungen, Kanonen, Kriegskoloss, Kriegsheer u. s. w. sind damit aus der Welt geschafft.

Und die Zeitung des Genzen? Was ist einfacher wie das. Eine Verrennung des menschlichen Geschlechtes wird gewährt im Wege des allgemeinen gleichen Wohlstands.

Die Volksvertretung wählt die Minister alle Jahre, noch besser alle Monate wird ein anderer Geschäftsleiter gewählt.

Fort mit der gesamten Beamtenklasse, fort mit der unbeschränkten Abgalm eines einzelnen. Fort mit einem Präsidenden, fort mit einem Staatsalter oder Senat.

Das Rechtsweien wird ausgeübt von den Ermöglichten des Volkes. Die Termine der Nachbestimmung währen nie länger als ein Jahr.

Alle meine Vorschläge in bezug auf Militärmäuen u. s. w. gelten nur für unsere bedrängte Gegenwart und nur vorübergehend.

Woburd kommt es, daß wir so viel Elend und Armut auf der Welt haben? Weil wir so viel Militär haben.*

Der im internationalen politischen und religiösen Sinne am weitesten vorgeschrittene Führer der äußersten Linken (Vergporrie) Anacharsis Cloots war natürlich von den Rückwärtslern am meisten gehohlt. „Preussischer Spion“ war noch das mindeste, was man ihm vorwarf. Er war es nicht, welcher am lautesten seine Stimme erhob gegen alle Einzelherrlicher der Erde. Anacharsis war auch Mitglied der Kommission, welche die Verfassung vom Jahre 1793 ausarbeitete.

Kein Lesen dieser Verfassung fühlt man den Geist des Anacharsis und umwehen. Leider ist diese Verfassung nie ins Leben getreten.

Nur einige Artikel mögen genügen, um die Grundgedanken zu zeigen:

Artikel 1. Die Staatsgemeinschaft hat nur den Zweck, das Glück der Staatsangehörigen herbeizuführen.

Artikel 21. Der Arbeitsfähige hat ein Recht, zu verlangen, daß der Staat ihn erhalte. Der Arbeitsfähige kann vom Staat Arbeit und ausreichenden Verdienst beanspruchen.

Die Verfassung von 1793 laut die Gesamtregierung auf das allgemeine gleiche indirekte Stimmrecht auf.

Mit Hilfe des revolutionären Volkes von Paris, welche die Nationalversammlung bemannett umstellte, gelang es, die unthätigen Mitglieder der Volksvertretung, nämlich die drei Grundbesitzer und zwei Minister, mit Gewalt aus dem Verammlungsthal der Volksvertretung herauszureißen und sie dem Fallbeil zu übergeben.

Nun erst zeigte sich die Macht der revolutionären Partei

Gründung 1859.

Geschäftshaus

Gründung 1859.

Proben,
Kataloge u. Auf-
träge v. 20 Mk. an
portofrei.

J. LEWIN,

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Bei
Probenbestellung
Angabe der Art
und des Preises
erbeten.

Abteilung: Ratskeller-Neubau.

Grösstes Spezial-Etablissement für
feinsten Damen-Putz, Mode- und Weisswaren.

Entzückende Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in garnierten Damen- und Kinder-Hüten,
Pariser und Wiener Modellhüten, Blumen, Federn und Fantasie-Arrangements.

Abteilung: Ratskeller-Neubau.

Einziges Spezial-Etablissement für

Damen- u. Kinder-Konfektion am Platze.

Steter Eingang der hervorragendsten Mode-Erscheinungen in Jacketts, Umhängen,
Kragen, Regenmänteln, fertigen Kostümen, Blusen, Morgenröcken etc.

Abteilung: Geschäftshaus.

Unübertroffene Auswahl in

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

In wollenen und seidenen Kleiderstoffen bietet das Lager
eine besonders reiche Fülle der geschmackvollsten Neuheiten in grösstem Sortiment.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Ausschank der Güntherschen Brauerei

Rannischestrasse Nr. 22

Inhaber: Karl Hädicke.

Neu eröffnet!

Feinste harte Thüringer Gerbelattwurst
à Pfd. nur 1 Mark.

Thüringer Sülze

à Pfd. nur 50 Pf.

Stettiner Speisefett

à Pfd. 45 Pf. empfiehlt

Butterhandlung alter Markt 1.

S. Weiss

Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knabenmoden.

Konfirmanden-Anzüge

in Stoff,

Konfirmanden-Anzüge

in Kammgarn,

Konfirmanden-Anzüge

in Cheviot,

Konfirmanden-Anzüge

in Kammgarn-Cheviot

von 9 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten.

Konfirmanden-Anzüge nach Mass

werden zu den billigsten Preisen hergestellt.



Verlag und für die Interate verantwortl. u. ...

die Wichtigkeit und Gerechtigkeit alle Personen und Städte betragend.

Abg. v. Leipzig (fort.) spricht sich für die Kommissionsentwurf und für den Vorschlag aus die unbemittelten Lehrer bei Befreiung ihres Dienstjahres aus Mitteln der Einzelfaassen zu unterstützen.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Abg. Dr. Müller (Sagan (frei. Rp.)) Der von der Kommission erstellte Vorschlag ist mit dem Herrn Abgeordneten übereinstimmend, hat aber Ausnahmefälle, sondern man will den Lehrern die Rechte gewähren, die ihnen auf Grund ihrer Bildung gebühren.

Die Militärverwaltung wollte die Vergütung der Tuche zentralisieren, aus einem größeren Kreis von Submittanten zu wählen.

Außerdem beantragt die Kommission, die in diesem Titel erhöhte Wehrförderung von 415 672 M. abzuheben.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Abg. v. Bielefeld (fort.) begrüßt folgende Resolution: Der Reichstag ist ersucht, zu veranlassen, daß für das Etatsjahr 1896/97 die Mittel bereitgestellt werden, um den Quartiersverweh während der Übungen der Truppen den Mannschaften die Verpflegung freiwillig bezuschlagen, eine Vergütung nach dem Sagen für die Wartungsverwaltung gewährt zu werden.

Restaurants: Metzgerburg, Restaurant zum Kronprinz, Bockbierfest, Schülzer's Restaurant, Familien-Abend.

Restaurants: Anspachs Restaurant, Bockbier, Speckkuchen, Bockbier mit Speckkuchen.

Restaurants: Rest. Burgliebenau, Rest. zur Rossmarkthalle, Wilhelmshöhe, Speckkuchen.

Restaurants: Hädickes Restaurant, Speckkuchen, Gegenüber-Halle, Bockbier.

Restaurants: Herrmann's Bierstübel, Speckkuchen, Stadt Bromberg, Bockbier.

Große öffentliche Volksversammlung

für Männer und Frauen

Montag den 18. März abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaisersäle“.

Tagesordnung: Die Bedeutung des 18. März.

Der Referent wird später bekannt gegeben.

Nach der Versammlung: Gemütliches Beisammensein. Der Einberufer.



Kühler Brunnen.

Heute nochmals einen hochfeinen Bockbieranstich, dazu Speckfuchen. Dierzu ladet freundschaftlich ein J. Grothe.



Goldenes Kreuz

am Viktoriaplatz. Heute und morgen großes Bockbierfest. Speckfuchen, Bockwürste. H. Langhammer.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 10. März. Radum. 3 1/2 Uhr.

29. Fremden-Bott. bei halben Preisen.

Der Verschwend.

Faunermärchen mit Gesang in 3 Akten und 5 Akten von F. Raumann. Musik von C. Kreutzer.

Ballet und Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr.

Ballet-Divertissement.

186. Rork. 127. Ab. Rork. Farbe: blau.

Hänkel und Gretel.

Märchenstück in 3 Bildern von Adelheid Bette. Musik von Engelbert Humperdinck. Zum Schluss:

Der Bajazzo.

Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

National-Theater.

Sonabend den 9. März. Bockfiel. zu volkstümlich. (Heinrich) Breiten.

Preziosa.

Sonntag den 10. März. Zum erstenmale:

Der Registrator auf Reisen.

Poste mit Gesang in 7 Bildern von F. Herwegh und G. v. Meyer.

Mutterlegen.

Montag den 11. März.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Haber.

Die Hugoston-Truppe, Elite-Balletter. Die Gesellschaft John Bull, Antontinnen. Darsteller:

Brothers Sam und Freddy, Knodabouts. Herr Paul Carro, Baugredner mit automatischen Figuren.

Mrs. und Mr. Charles Pauls, Grotesk-Gesangs- und Tanz-Duettisten.

Mrs. Nellie, Verwandlungstänzerin.

Fraulein Lilly Wallau, Kostüm-Goubrette. Herr Max Frey, Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr:

großer Frühshoppen bei Frei-Konzert.

Jeden Sonntag nachmittags 4-6 Uhr: Große

Nachmittags-Vorstellung.

Ältern, Vormünder, Erzieher u. haben das Recht, auf je ein Kind ein Kind frei dazu mitzubringen.

Kaisersäle.

Heute Sonntag BALL.

Anfang 8 Uhr.

Achtung! Ernst Voigts Restaur., Kellnerstr. 7.

Sonabend und Sonntag

2. großes Bockbierfest.

Sonntag früh von 9 Uhr an Speckfuchen. Beide Abende Buffetausflug auf dem Sillard, wozu freundschaftlich einladet D. D.

Spezial-Korsett-Fabrik

Bernhard Haeni

2 Schmeerstraße Halle a. S. Schmeerstraße 2.

Empfehle den geehrten Damen mein Lager von Damen- und Kinder-Korsetts, mit den neuesten Frühjahrs-Neuheiten ausgestattet.

Konfirmantinnen- u. Kinder-Korsetten

größte Auswahl, zu 1.-, 1.50, 2.- bis 10.-

Ausverkauf

eines größeren Posten zurückgesetzter Korsetten zu 50, 80, 100.-

Marx Restaur.,

Steinweg 55. Heute Sonabend und morgen Sonntag

Bockbier.

Restaur. Kaiserschlösschen.

Sonabend und Sonntag

Bockbier und Speckfuchen.

Es ladet freundschaftlich ein Herrm. Edel.

Neu eingetroffen sind durch persönliche sehr vorteilhafte Einkäufe in den Fabriken

Kleiderstoffe

Neuheiten der Saison schwarz und farbig, in grossartiger Auswahl.

Regenmäntel, Capes, Konfirmanden-Jackets, Kragen, Umhänge

nur neue, geschmackvolle, gutsitzende Facons.

Unterröcke, Korsetts, Tailentücher, Taschentücher, fertig genähte Wäsche etc.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

gr. Ulrichstrasse 23, part. u. 1. Etage.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder vor Verteuerung geschützt.

Eine fast neue hohe Kinderbettstelle zu verkaufen Rittstr. 11. 1 Tr.

Zur Konfirmation.

Empfehle mein großes Lager von Schuhwaren, nur dauerhafte gute Ware, zu billigen Preisen. Albrechtstr. 39. W. Naundorf, Schuhmachermeister.

Ein Bäckerlehrling wird gef. vom Bäckermeister. Culenfein, alter Markt 20.

Ein j. Mädch. sucht Aufst. für d. ganz. Tag. Reifstr. 25. S. L. links.

Ein j. Mädch. sucht Aufst. für d. ganz. Tag. Reifstr. 25. S. L. links.

Die bekannten und besten Kartoffeln sind wieder einget.

Giebichenstein, Schmelzerstr. 1.

Schuhmacherarbeit jed. Art u. sch. u. saub. angef. Zwingerstr. 17. Hof.

Barkieren 5 Bg., Kinder 10 Bg. Emil Stemmler, Gauscherstr. 70.

Daf. sind Kanarienvögel, Parzibauer, Nestchen u. Wehvwürmer zu verkaufen.

Edele Kanarienvögelchen zu verkaufen Preis Reuterstraße 11. Hof, part.

Neuer Trauungsbillig zu verkaufen gr. Märkerstr. 18. III.

Günstig und Kanarienvögel verkauft Schlemmer 5. Hof, I. L.

Kaninchen, 8 Mon. alt, 9 Bld. schwer, verk. Giebichenstein, Voelkerstr. 9.

Pilzhüte werd. bill. gewaschen, gef. u. fein garniert. S. Rinde, Graefeweg 2.

Kan. B. s. verk. Georgstr. 14. S. II. r.

30 St. Kanarienv., sowie einige Hähne verk. bill. Güter, Leffingstr. 8. S. II.

Freundschaftlich möblierte Schlafstelle offen Schlemmer 5. Hof, I. L.

Wöbl. Schlafstelle tot. zu verm. Wöblstr. 19. II. L.

Freundl. heizb. Stub. als Schlafstelle Geifstr. 23. Hof, II. L.

Gesangverein „Freie Sänger“.

Sonntag den 10. März im „Brinz Karl“

Vokal- und Instrumental-Konzert

Eintritt 6 1/2 Uhr. mit darauf folgendem BALL. Anfang 7 1/2 Uhr. Hierzu laden wir Freunde und Gangesbrüder mit dem Bemerken freundschaftlich ein, daß Programm nur durch unsere Mitglieder und im Vereinslokal („Drei Könige“) zu haben sind. Der Vorstand.

A. - B. - V.

Montag den 11. März abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Kühler Brunnen“.

1. Vortrag des Schriftstellers Herrn Edgar Steiger-Seizig über: Gotthold Ephraim Lessing.

2. Vereinsangelegenheiten. Um zahlreichem Besuch bittet Der Vorstand.

Giebichensteiner Arbeiter-Liedertafel.

Heute Tanz-Kränzchen (mit freier Nacht) verbunden mit humoristischen Vorträgen u. i. w. in Schades Schützenhaus, wozu Freunde und Genossen einladet Der Vorstand.

Restaurant zum Bismarckbräu, Sternstraße 1.

Sonntag: 2. großes Bockbierfest mit Speckfuchen. Hierzu ladet freundschaftlich ein O. Mittag.

„Reilsburg“.

Sonntag den 10. März Tanzkränzchen des Vereins Stammtisch 281 zu Trotha, wozu Freunde und Bekannte freundschaftlich einladet Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Restaurant zur Eintracht,

Vangehr. 31, Ecke vom Steg. Heute Sonabend abend

große musikal. Unterhaltung

zum Besten des in diesem Bezirk verunglückten Festtagelilien Kabe. Morgen Sonntag.

Bockbier und Speckfuchen.

Um zahlr. Erfr. bittet Chr. Schröder. Montag den 11. März

Bockbier und Speckfuchen

außer d. Hause. Auch bringe ich meine besten, Bier sowie fr. Günterisches Lager-, Export- und Bockbier in Empfehlung.

A. Krumbiegel

Rannischestraße 16.

Restaurant zur Halloria

Brüderstraße 2. Heute Sonabend und morgen Sonntag

Bockbier

aus der B. Rauchsühnschen Brauerei nebst Speckfuchen u. Bockwürsten. Abends

Familienabend,

wozu freundschaftlich einladet G. Müller. Restauration zur guten Quelle

Königsstraße 15.

Sonntag

Narrenabend.

Es ladet ergebenst ein W. Ullmann. Restaurant zum Eisenhammer

Strebstraße 6.

Sonntag großer Familienabend mit humor. musikal. Abendunterhaltung. Rendez-vous aller Böhmdere. Frz. Diesel.

Wohlsch Restaurant

Steinweg 9. Sonabend und Sonntag

ff. Rauchsühnschen Bockbier.

Schreibmaterialien

empfeicht

Die Volksbuchhandlung.

Schuhwaren.

Empfehle mein großes Lager aller Sorten Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder zu äußerst billigen Preisen

L. Brüggemann

früher Ed. Böhme, 9 Schmeerstraße 9

Eine fl. Wohn. für 16 Thlr. i. s. verm. 1. Nr. 1. bez. Giebich. Reifstr. 33. I. r.

Dem Freundschaftlich zum Geburtt. die besten Glückwünsche. Die Freundschaftlichen. Dem Eisenbrüder W. Wilschur zu sein. 20. Wiegensstraße ein donnerndes Hoch von dem Goldhäger.

Schlösser Wilschur s. i. Wiegensf. dreimal Hoch. Ob er vom Welt verliert?

Todes-Anzeige.

Heute morgen 10 Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden mein lieber Mann

Robert Brode

im Alter von 44 Jahren. Dieses zeigt tiefbetäubt an

Emilie Brode nebst Familie. Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause Mühlberg 4 aus statt.

M. Schneider

Nur neue Ware.

In ganz Deutschland anerkannt als **billigste** und **reellste** Bezugsquelle für schwarze, farbige und weisse reinwollene **Kleiderstoffe** zur **Konfirmation**.

Nur neue Ware.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.

25 große christliche Geschäfte.

Gesangverein „Vorwärts“
Männer- und gemischter Chor.
Jeden Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr im Restaurant „Richardstr.“, Sternstraße 1. Dabei Aufnahme neuer Mitglieder.
Der Vorstand.

Englischer Hof, gr. Berlin 14.
Sonntags und Sonntag
Bockbier mit Speckfisch.
Lade hierzu freundlichst ein
F. G. Hoffmann.

Butter
bei
J. M. Uehlein
Geißstraße 36, Nikolaisstraße 1, Leipzigerstraße 32.
Stand auf dem Markt direkt hinter dem Fleischer.
Schwaber u. d. Westländer billig zu verkaufen. Schillerstraße 39. H. Kerker.

Frische Eier
sehr billig bei
J. M. Uehlein
Geißstraße 36, Nikolaisstr. 1, Leipzigerstr. 32.
Stand auf dem Markt direkt hinter dem Fleischer.

Reise
in Tuch, Wollstoff, Kammerwaren, in Seiden- und Strickwaren, in allen Sorten, sind stets sehr billig zu haben.
Alex Michel
Kleinmieden 3.

Christian Ratzsch
Schmerzstraße 24
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl seine selbstgefertigten **Schuhwaren aller Art** für Herren, Damen und Kinder bei **solidesten Preisen**.
Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen billig u. prompt.
Fenchelhonig, gegen Husten und Keuchhusten bei Kindern empfohlen.
Georg Reiffing's Drogerien.

Für Brautleute:
Möbel, Spiegel, Polsterwaren, fertige Betten, ganz. Einrichtung.
Regulateure, Taschenuhren, Kinderwagen.

Cacao
à 3/4 Pf. 1,50, 2,00 bis 2,40 Pf.
empfiehlt
E. Walter's Nchf.
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.
Snorrs Hafermehl empfiehlt
W. Dudenbostel
Konsum-Salle.
Formerpfeifel, Ia, empfiehlt
Georg Reiffing's Drogerien.

Wichtig
für jede Konfirmation!
Als beste und allerbilligste Bezugsquelle für
Wahsing u. Gummiliedchen empfiehlt sich
Alex Michel
Kleinmieden 3.

Zur Konfirmation
empfiehlt:
Ketten mit Kreuz oder Medaillon in Gold oder Double, goldene Ringe, goldene Ohrringe, Broschen, Armbänder, Korallenschmucksachen, silb. Bestecke, Zerbiettenringe etc. etc.
in sehr großer Auswahl zu sehr billigen festen Preisen.
J. Essig Nachf.
Goldwaren
gr. Ulrichstraße 41.

Auf Abzahlung!
Nicolaus Pindo Nachf., Halle a. S.,
gr. Ulrichstrasse 51, 1 Treppe, Kaisersäle, Eingang Schulstrasse.

Hr. Pfannkuchen, geölt à Ddo 50 J., ungef. à Ddo 25 J.
Kindernähr-Zwieback empfiehlt
C. Prell, Giebichenstein, gr. Göttenstr. 12.
Medizinal-Lebertran, best. Marke, empfiehlt die Drogeriehandlung gr. Ulrichstr. 9, F. A. Patz, neb. Wats la Tour.
Branntohl hat i. od. abzul. kein Schades Schienenhaus, Giebichenstein.

Herren- und Knaben Anzüge, Konfirmanden-Anzüge, Ueberzieher und Pelzinen-Mäntel, Damenmäntel u. Jacketts.
Schwarze und fa. bige Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen etc. etc.

Wer zerstört die Familie?
Von **Gustav Kessler**.
Preis 10 Pf.
Zu beziehen durch
Die Volksbuchhandlung.

Engros. Engros.
Gebr. Buttermilch, Halle a. S., empfehlen als billigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer Frühjahrs-Artikel:**
wärbel, Glaskugeln, Gummibälle, Hornbälle, Wollbälle, Kreisel, Schiefergriffel, Schiefertafeln, Schutornister, Federkasten, Spaziersöcke, Lederwaren, Schmucksachen, Stahlwaren, **Harzer Holzwaren** eigener Fabrik.
Frühjahrspreisliste **kostenfrei**.
Sämtliche **Kurz- u. Galanteriewaren** in größter Auswahl.
Vollständige Einrichtung neuer **Kurzpa- en-Geldsäcke**, sowie von **10, 25 und 50 Pf. Bazaren**.
Geschäfts-haus
Landwehrstr. 9, nahe am Bahnhof.

Die billigste Bezugsquelle für Uhren ist unstreitig das Spezialgeschäft von
A. Sparmann
Buchererstr. 3
neben dem landwirtschaftl. Institut.
Empfehle:
vorz. **Nickel-Remontoir**, starkes Gehäuse mit ff. Werk. S. A. hauptsächlich gerühmt als Konfirmations-geschenk. **ff. Zylinder-Remontoir**, starkes Gehäuse mit extra ff. Werk. **11 A. gold. Damen-Remontoir**-Uhren, halb offen, in prachtvollen Dekorationen. **20 A. Regulator**, Dub. mit Schlagwerk. 14 Z. geh. **13,50 A. Nickel-Wester 3 A. Röhrenuhren 2 50 A. Horn-tascheln** mit ewigem Kalender 30 J., ohne 20 J.
Bemerkte gleichzeitig, daß ich nur Werke in ff. Qualität am Lager führe, daher für jede Uhr weitgehende Garantie übernehme. Sämtliche Preise sind ohne Kontrenten.
Halt meinen Katalog, Preis- und Gaarschneideseiten bestens empfohlen.
R. Schmude, Buchererstr. 23.

Grütes Spezial-Neise-Geschäft
Julius Löwinberg, Halle a. S., gr. Ulrichstraße 20, 1. Et.
Zu unerreicht billigen Preisen
Reste
in Tuchen, Wollstoffen, Kammgarn und Cheviots, neue streng moderne allerbeste gediegene Qualitäten, passend zu **Anzügen, Sommerpaletots und Beinkleidern** für die Hälfte des regulären Wertes.
Ich erlaube mir dem Bedarf habenden Publikum zu bemerken, daß meine Anpreisung nicht Reklame ist, sondern thatächlich sämtliche am Lager befindliche Sachen nur fehlerfreie Muster-Koupons Prima-Qualitäten sind.

Herren- und Knaben-Hüte und Mützen in neuester Façon u. großer Auswahl zu billigen Preisen empf.
Gebr. Zuber, gr. Ulrichstr. 37.
Billige **Konfirmanden-Hüte**.
jeder Art behandelt naturgemäß (ohne Medizin)
Otto Kresse, Bertr. d. Naturheilanstalt, Leipzigerstr. 15, 1. Eingang gr. Sandberg.
Büchelstein zur Sandberg'schen Tischlerei.
Loose's Hof mit Garten von 105-160 A zu vermieten. Wohnungen bei **Inspektor L. Mauss**, Schmiedstraße 36.

Stute & Meyerstein, Halle a. S., gr. Steinstr. 8.
Konfirmanden-Anzüge in allen Stoffarten sowie neuesten Mustern von der billigsten bis zur besten Qualität.
Anfertigung nach Maß unter Garantie eleganten Sitzes und Verarbeitung.
Reichsortiertes Lager in in- und ausländischen Stoffen.
Arbeiter-Garderoben in bekannter Auswahl und billigsten Preisen.
— Streng feste, billigste Preise — — Reelle Bedienung. —

Sei es um für die Inserate verantwortl. u. u. G. o. b. Halle. Druck der Halle'schen Berufsständ.-Buchdruckerei (G. u. b. v.) Halle.

